



Continuing Education for Trainers

Developing an International Peer to Peer Process

Eine Strategische Partnerschaft zum Austausch guter Praxis (2020-2023)

Methodical-Didactic Lab II: Wo nichts mehr trägt – In radikaler Unsicherheit handeln
4.-7. Mai 2022 in Kassel und online

Austausch methodisch-didaktischer Erfahrungen (Freitag, 6. Mai 2022)

(Die Beiträge der Teilnehmer wurden von Terje Erlandsen zusammengefasst)

Besprochene Schlüsselthemen

- Was wollen wir, dass die Studierenden lernen?
- Was können wir methodisch und didaktisch tun, um die Lernprozesse der Studierenden in unseren Programmen zu verbessern?

Theoretische Grundlagen

Die anthroposophische Heilpädagogik hat eine theoretische Grundlage in Rudolf Steiners Menschenbild. Einige der grundlegenden theoretischen Konzepte sind z.B. der dreigliedrige und der viergliedrige Mensch sowie die Konstitutionsbeschreibungen im Heilpädagogischen Kurs. Dieses Material muss "übersetzt" werden, weil die Sprache und die Konzepte vor 100 Jahren formuliert wurden. Einige der Konzepte können im heutigen Kontext leicht missverstanden werden. Es wurden einige neue Materialien veröffentlicht. Andreas Fischers [Einführung in die Heilpädagogik](#) ist ein gutes Beispiel, das jetzt auch ins Dänische übersetzt wurde und in den skandinavischen Ausbildungen verwendet wird. Im Jahr 2024 wird auch eine neue Ausgabe des Heilpädagogischen Kurses erscheinen. Es ist wichtig, dass wir weiterhin neue Literatur für die Ausbildungen veröffentlichen, das Material übersetzen und weitergeben.

Didaktik und Methoden

In der heilpädagogischen Ausbildung werden traditionell Methoden eingesetzt, die das Denken, Fühlen und Wollen der Studierenden beeinflussen. Die Absicht ist, die persönliche und berufliche Entwicklung der Studierenden zu unterstützen.

Ziel ist es, die Fähigkeit zu entwickeln, das zu entdecken, was unter der Oberfläche liegt, den gesunden Kern und die Potenziale der anderen Person, und wie man sie entwickeln kann. In der Ausbildung müssen wir methodisch-didaktische Ansätze verwenden, die die Wahrnehmung der Studierenden der Welt, von sich selbst und von den Personen, die sie unterstützen werden, erweitern. Rudolf Steiner vertritt die Auffassung, dass Pädagogik Kunst ist. Um die Kunst der Pädagogik zu entwickeln, spielen ästhetische Lernprozesse eine große Rolle. Der Einsatz von Bewegung, Musik, Kunst und Meditations-/Beobachtungsübungen in der Ausbildung sind wichtige methodisch-didaktische Ansätze.

Es wird nützlich sein, wenn wir Methoden für ästhetische Lernprozesse beschreiben und austauschen, die wir weltweit in verschiedenen Kulturen und Kontexten anwenden können.

Supported by



Weitere Verwendung und Verbreitung

Diese Zusammenfassung wird hier als Arbeitsmaterial für die weitere Entwicklung der Strategischen Partnerschaft für den Austausch guter Praxis ‚Continuing Education for Trainers – Developing an International Peer-to-Peer Process‘ (Peer2Peer-CET) vorgelegt. Sie wird im Bereich ‚Ergebnisse‘ auf der Projektwebsite <https://inclusivesocial.org/peer2peer-cet/> zur Verfügung gestellt.

Die Projektteilnehmer sind eingeladen, diese Ergebnisse in ihren Berufsbildungszentren, in den Lehr-Kollegien und mit anderen Beteiligten zu besprechen und sich so auf das dritte Methodisch-Didaktische Lab (26.-29. April 2023) vorzubereiten. Sie sind zur Veröffentlichung außerhalb des Netzwerks gedacht.

Dr. Jan C. Goeschel
Projektleitung
j.goeschel@inclusivesocial.org

Version 1. Dezember 2022